

## Projekt „1000 Öko-Schecks im Sport“ in Nordrhein-Westfalen

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen und das I.Z.P. (Institut für Zukunftsfähige Projekte e.V.) führen gemeinsam das Projekt: „1000 Öko-Schecks im Sport“ durch, in enger Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW. Es wird vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW unterstützt und ist ausgewählt als Projekt der Agenda 21 NRW.

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Pilotprojekt „Agenda 21 im Sportverein“ (2000 – 2001), in dem nur wenige Öko-Schecks durchgeführt werden konnten, wollen LandesSportBund und I.Z.P. diese jetzt auf Dauer für alle Träger von Sportstätten in NRW anbieten und ein dauerhaftes System aufbauen, um der großen Nachfrage nach Beratung bei Vereinen und Kommunen nachzukommen.

Die Vorbereitungsphase ist abgeschlossen, ein qualifiziertes Angebot steht jetzt für die Vereine aber auch für Kommunen und weitere Träger von Sportstätten zur Verfügung.

### *Welche Erfahrungen gibt es bereits mit Öko-Schecks?*

#### **Gute Vorschläge, rasch umgesetzt und viel Geld gespart!**

Öko-Schecks sind Analysen der Schwachstellen in Sportanlagen, vor allem beim Verbrauch von Wasser, Elektrizität und Heizenergie, die zu hohen Ausgaben und großen Umweltbelastungen führen. Die bisher untersuchten Vereine waren sehr zufrieden mit dem Verlauf der Öko-Schecks und den Resultaten.

Fast alle Analysen deckten erhebliche Sparpotenziale auf. Teilweise ließen sich die Empfehlungen für Verbesserungs- und Optimierungsmaßnahmen schon mit relativ geringem Aufwand umsetzen. Beispielsweise können die Vereine durch eine Optimierung der Heizungssteuerung und nutzungsorientierte Heizpläne, den Einbau von Energiesparlampen und geeigneter Regelungstechnik für die Beleuchtung und von Durchflussbegrenzern und modernen Duschköpfen bei Waschbecken und Duschen jährlich künftig mehrere Hundert oder gar Tausend Euro einsparen.



## Projekt: 1000 Öko-Schecks im Sport

Institut für Zukunftsfähige Projekte e.V.

Gutenbergstraße 31 • 44139 Dortmund  
Duisburg  
Telefon: 0231/575171 • Fax: 0231/575168  
www.izpnet.de • E-Mail: info@izpnet.de

LandesSportBund Nordrhein Westfalen e.V.  
Alfred Friedrich Straße 25 • 47055

Telefon: 0203/7381756 • Fax: 0203/7381743  
www.wir-im-sport.de • E-Mail: lsb-nrw@t-online.de

### **Gute Hilfe bei der geplanten Übernahme kommunaler Sportstätten durch Vereine:**

Bei den Vereinen, die sich durch den Öko-Scheck eine Beratung bei der geplanten, bzw. von den Kommunen angebotenen Übernahme kommunaler Sportanlagen in vereinseigene Trägerschaft erhofften, konnten durch die erhobenen Orientierungsdaten in den Ergebnisberichten wichtige Empfehlungen für bevorstehende Entscheidungen der Vorstandsgremien gegeben werden.

### **Schreckensmeldung: Die Heizung muss raus!**

Bei vielen der untersuchten Sportstätten stellte sich heraus, dass die Heizungsanlagen nicht mehr den Vorgaben des Bundes-Immissionsschutz-Gesetzes (BImSchG) bzw. der Energie-Einsparverordnung (EnEV) entsprechen und bis November 2004 (Heizkessel, die vorgeschriebene Abgaswerte nicht erreichen) bzw. spätestens bis 2006 (Heizkessel, die vor 1978 eingebaut wurden) ausgetauscht werden müssen.

Geht man davon aus, dass in Nordrhein-Westfalen bei etwa einem Drittel der Sportanlagen vorhandene Heizkessel ausgetauscht werden müssen, so lassen sich die Dimensionen erahnen, in denen die Träger der Anlagen von den notwendigen Erneuerungsmaßnahmen betroffen sind.

### **Öko-Schecks – ein Beitrag zur lokalen Agenda 21**

Durch die Teilnahme am Öko-Scheck sollen die Träger der Sportstätten auch für ein weitergehendes Engagement in der lokalen Agenda 21 gewonnen werden.

Bisher findet der den Öko-Schecks zu Grunde liegende ökologische Ansatz noch zu wenig Verbreitung in den Sportvereinen. Die Popularisierung der Öko-Schecks nach innen und außen lässt sich, über die bisher schon erfolgte Berichterstattung in den Medien hinaus, noch verbessern, z. B. durch Veröffentlichung der Ergebnisberichte, Mitteilungen über die durchgeführten Verbesserungen und die dadurch erzielten Einsparungen.

Es gibt hier schon positive Erfahrungen. Ein Beispiel ist der SC Unterbach 1920 e. V., ein Fußballverein aus Erkrath. Auf der Basis des Öko-Scheck-Berichts mobilisierte er besonders die jugendlichen Mitglieder des Vereins für eine agendagerechte Umsetzung der Empfehlungen. Mit diesem Projekt bewarb er sich für den Agenda-Preis 2001 der Stadt Erkrath, den er als Anerkennung für sein Engagement auch prompt erhielt.

### **Wer führt die Beratungen durch?**

Fast 30 Öko-Scheck-Berater aus allen Regionen Nordrhein-Westfalens stehen bereit für die Durchführung der Öko-Schecks in den Sportstätten. Dem qualifizierten Team gehören Ingenieure, Architekten, bzw. ähnlich qualifizierte Beraterinnen und Berater an, die bereits als Energieberater, bzw. „Vor-Ort-Berater“ tätig sind. Sie kennen sich aus in der Schwachstellenanalyse von Gebäuden und Anlagen, verfügen über fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen und sind zusätzlich geschult für die Analyse der besonderen Bedingungen in Sportstätten. Sie kennen in der Regel die Sorgen und Nöte der Sportvereine aus eigener Erfahrung als Mitglied bzw. durch ihr eigenes ehrenamtliches Engagement im Vorstand von Sportvereinen.

### **Welche weitergehenden Beratungsangebote gibt es?**

Die Erfahrungen und Anregungen aus den Vereinen haben wir aufgegriffen, die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung nehmen wir ernst. Insgesamt werden die Öko-Schecks stärker mit Elementen der Informationsvermittlung und Beratung bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Alternativen für die Vereine verbunden.

In enger Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW werden Anschlussberatungen für Vereine bzw. für die Träger der Sportstätten angeboten.

Besonderes Augenmerk gilt der Finanzierung für die vielfach erforderliche Erneuerung der Energieversorgungsanlagen. Einen Ansatzpunkt hierfür bieten die Möglichkeiten des Energiespar-Contractings für Sportanlagen, wie sie in einer Broschüre des Umweltbundesamtes aufgezeigt werden.

### **Was kosten die Öko-Schecks?**

Das Projekt „1000 Öko-Schecks im Sport“ wird finanziell unterstützt durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Sportvereine bzw. Träger müssen dazu einen Eigenanteil zahlen, der sich nach Größe der Sportstätten staffelt.

*Er beträgt für*

<sup>3</sup> kleine Sportanlagen	500,-- Euro
<sup>3</sup> mittelgroße Sportanlagen	750,-- Euro
<sup>3</sup> große Sportanlagen	1.000,-- Euro

*(jeweils inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer)*

Zur Finanzierung dieses Eigenanteils kann bei Bedarf der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen und das I.Z.P. den Sportvereinen interessante Alternativen anbieten.

**Die bisherigen Erfahrungen zeigen ganz klar, dass es sich lohnt, das Geld für die Öko-Schecks auszugeben. Angesichts der großen Einsparpotentiale, die über Jahre hinaus durch die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen erzielt werden, ist der Eigenanteil gering, die Ausgaben rechnen sich schon nach kurzer Zeit.**

Weitere Informationen und Anmeldeunterlage erhalten interessierte Vereine und Kommunen bei:

**I.Z.P.**  
**Gutenbergstr. 31**  
**44139 Dortmund**  
**Tel.: 0231 / 575171**  
**Email: [info@izpnet.de](mailto:info@izpnet.de)**

**Auskunft beim LandesSportBund Nordrhein-Westfalen erteilt:**  
**Gisela Feid**  
**Tel.: 0203 / 7381-9 16**  
**Email: [gisela.feid@lsb-nrw.de](mailto:gisela.feid@lsb-nrw.de)**